

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1897

74 (28.3.1897) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Wöchentlich 2 Arn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Arn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungslisten“, jährlich 1 „Verloosungskalender“ mit Restantenliste, 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Birtel und Kammerstraße 64 nächst der Kaiserstraße.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil H. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Am 24. März 1896 Auflage 16750 notariell beglaubigt.

Abonnement: Verlage abgeholt: 1/2 Pf. monatlich. In das Haus geliefert: 1/2 Pf. monatlich. Durch die Post: 1/2 Pf. monatlich. Einmalige Anfertigung: 1/2 Pf. In der Haus Nr. 2. — Inserate: Die Zeile 20 Pf. (Inserate billiger). Die Zeile 40 Pf. — Sonstige Nummern 5 Pf. — Sonstige Nummern 10 Pf. — Gegenwärtige Auflage 18200 — 2200 Abonnenten in Karlsruhe.

Nr. 74. 1. Blatt. Post-Beitungsliste 763.

Karlsruhe, Sonntag den 28. März 1897.

Telephon-Nr. 86.

13. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe enthält ein 2. Blatt, sowie Unterhaltungsblatt Nr. 25, zusammen 16 Seiten.

Das Unterhaltungs-Blatt enthält:

Der Herr Spezialarzt. Humoreske von Henry Second. — Eine Kaiserparade. Eine Genser Erinnerung von Albert. — Eisenbahngeschichten. Von Heinrich Dornberg. — „Nathlede.“

Die schwarz-weiß-rote Kokarde für das deutsche Heer.

Die Anordnung über die Anlegung der schwarz-weiß-rotten Kokarde durch das deutsche Heer wird allgemein als bedeutsam angesehen und als deutsches Einheitszeichen u. Symbol untrennbarer und kriegsherrlicher nationaler Zusammengehörigkeit der deutschen Truppenkontingente, zugleich als schönste ideale Festigkeit der Kaiser und die übrigen Bundesfürsten dem ganzen Vaterlande an dem Gedächtnistage des Wilhelm I. darbringen konnten. So schreibt u. a. die „Post“: „Die Verordnung ist weit mehr als eine bloße Anordnungsmaßnahme in der Verfassung des deutschen Heeres. Sie ist ein Bekenntnis der deutschen Einheit, abgelegt zum weissenheide'schen Stunde: bei der Jahrhundertfeier des Gründungs des Reiches der deutschen Einheit. Von nationalen Standpunkte aus ist das freudig zu begrüßen, denn es zeigt wieder einmal, wie einig alle deutschen Bundesfürsten ohne Ausnahme sind, auch es sich um die einheitliche, gleichmäßige Ausgestaltung der Heereseinrichtungen handelt. Wir glauben, daß die Wahrgabe in ganz Deutschland mit lebhafter Befriedigung aufgenommen werden wird. Handelt es sich hier doch nicht, wie früher zum Beispiel bei der Einführung des bayerischen Kaupenhelms, des württembergischen Kappenhelms u. s. w., um die Uebertragung preussischer Einrichtungen auf süddeutsche Truppenteile, sondern um einen Schritt auf der Grundlage vollkommener nationaler Heereseinheit. Die Kokarde ist nächst der Fahne das bedeutende Symbol der Zusammengehörigkeit aller Truppenteile zu einem Heere und zu dem Kriegsherrn. Ein und dasselbe Wahrzeichen der errungenen Einheit wird von nun an jeden Deutschen schmücken, der zu Deutschlands Schutz das Schwert des Kriegers trägt.“

Die Form der landesherrlichen Anordnung betr. Einführung der Kokarde bei dem badischen Truppenkontingent ist, wie Nr. 3. aus Karlsruhe geschrieben wird, staatsrechtlich bemerkenswert; sie enthält die feierliche Verkündung der Einwilligung der Regierung zu dem Erlaß des Kaisers, die erforderlich ist, weil die Neuierung eine Abänderung der preussisch-badischen Militär-Konvention vom 25. November 1870 in sich schließt. Diese ist nämlich vereinbart, daß die Angehörigen des badischen Kontingents, vorbehaltlich einer künftigen anderweitigen Bestimmung eine einheitliche Helmszier, das badische Wappen und die Einführung einer allgemeinen Bundeskokarde die landesherrliche, die Offiziere u. s. w. daneben die badische Kokarde zu tragen haben. Diese Bestimmung ist selbstverständlich nur unter Zustimmung beider vertragschließenden Theile abgeändert werden. Nirgendwo in den deutschen Verträgen hat die Einführung der deutschen Kokarde freudigere Zustimmung gefunden, als bei der badischen Bevölkerung; sie entspricht durchaus dem hier besonders lebendigen Bewußtsein nationaler Zusammengehörigkeit der zum deutschen Reiche vereinigten Bundesstaaten, deren Truppen von nun an die schwarz-weiß-rote Kokarde als Wahrzeichen des alle umschließenden Bundes der Einheit und des gemeinsamen Vaterlandes tragen werden. Dem hochherzigen Wunsche zur Kräftigung des Reichsgedankens, wie er in einer nationalen Heereseinheit vorzugsweise seine Verkörperung findet, nach Möglichkeit beizutragen, ist selbstergeben die opferfreudige Entschluß des Großherzogs zur Militärkonvention entsprungen; sie sollte die Gründung einer deutschen Armee andeuten. Ihr brachte der Bundesherren den Verzicht auf die fernere Ausübung seiner Rechte als Kontingents- und Kriegsherr dar, indem er diese bis zur Verwirklichung jenes Zweckes an den König von Preußen als Bundesfeldherrn übertrug. Es kann daher in Baden mit Genugthuung hervorrufen, wenn in dieser Beziehung jetzt durch die Einführung der gemeinsamen Cocarde ein erheblicher Schritt nach vorwärts geschah. Daß daneben von allen Angehörigen der badischen Truppenteile einschließlich der Offiziere künftig nur die Landesherrliche Kokarde getragen wird und an die Stelle des bisherigen preussischen Feldzeichens beim badischen Train-Bataillon Nr. 14 ein rotes tritt, ist hierlands als Akt bundesfreundlicher Gesinnung des Kaisers dankbar begrüßt worden.

Die Bismarckfreundlichkeit „Berl. Neuest. Nachr.“ erinnern bei dieser Gelegenheit:

„Eine gemeinsame Kokarde für das deutsche Heer war bereits in Versailles Gegenstand der Verhandlungen, von denen sich die Spuren noch in der Militärkonvention mit Baden finden. Der Gedanke stieß damals auf Schwierigkeiten, man ließ ihn fallen, in Gemäßheit des leitenden Grundgedankes der preussischen Politik, den Hauptwerth auf das Wesen der Dinge und nicht auf den äußeren Schein zu legen. Es hätte sich damals vielleicht noch dies oder das erzwungen lassen, aber nach dem Bismarck'schen Wort: „Ich will ein freiwilliges, nicht ein gezwungenes Bayern“, verzichtete man preussischerseits auf alles, was nicht der rein militärischen Nützlichkeitsschuldpunkt gebieterisch forderte. Dieses kam dann im Laufe der Jahre von selbst, so die Einführung des preussischen Helms in Bayern, die in Versailles nicht erreichbar gewesen wäre. Fortan wird nun die Reichskokarde an den Helmen aller deutschen Soldaten mit ewig sich verjüngender Kraft ein tüchtiger Werber für den Reichsgedanken sein. Es ist das zweite Mal, daß das deutsche Heer eine deutsche Kokarde anlegt. Im Jahr 1848 geschah es unter dem stärksten Widerstreben des preussischen Hofes und der preussischen Armee, der die damals vom Reichsverweser angeordnete schwarz-rot-goldene Kokarde verhaftet war, denn von den Barrikaden hatten ihr die schwarz-rot-goldenen Fahnen entgegengehört. Es war das in jener Zeit, als der preussische Oberst von Griesheim in einer damals viel Aufsehen erregenden Schrift rief: „Lieber als die Nummern ihrer Regimenter gibt die preussische Armee die deutsche Einheit auf!“ Man bereite sich auch, sobald die Verhältnisse es irgend gestatten, die Kokarde wieder abzulegen. Die jetzige Einführung erfolgt aus der freien Initiative der deutschen Fürsten, zugleich als eine starke Mahnung daran, wie sehr die deutsche Einigung auf dem deutschen Heere beruht. Das Wahrzeichen, das die deutschen Fürsten damit dem Andenken Wilhelm I. und dem Vaterlande darbringen, bezeugt, daß die Reichserschöpfung, wie sie 1870 entstanden und seitdem sich festigend entwickelt hat, durchaus den deutschen Verhältnissen entsprach. Jetzt legen die deutschen Fürsten freiwillig ein Opfer auf den Altar des Vaterlandes nieder, zugleich

Der Irrthum des Lebens.

Roman von Ludwig Habicht. (Nachdruck verboten.)

Der Hand vermachte ein Vertheidiger allerdings nicht viel für die Wandler zu thun, die Untersuchung zog sich in die Länge, da Thiergarten die Vertheidigung an dem Verbrechen mit einer selbst den gewiegtesten Juristen nachherst verblüffenden Frechheit leugnete, trotzdem er behauptete, daß es auf Anstiften der Schauspielerin begangen worden sei. Nach seiner Darstellung war Emilie Wandler, als er sich ihr näherte, als noch unter den Lebenden weisend vorgestellt, wie er gehofft, ihm jauchzend und gerührt in die Arme zu fallen, während auf ihn losgefahren und habe es ihm im höchsten Grade verübelt, daß er mit ansehen gekonnt, wie Hellriegel ein so schreckenswürdiges Attentat auf ihre Schönheit begangen, ohne zu Hilfe zu eilen.

„Ich stellte ihr vor,“ fuhr er fort, „daß ich ihr dadurch gar nicht genügt, mich dagegen dem sicheren Tode ausgesetzt hätte; sie jedoch nicht zu überzeugen, sondern nannte mich einen Feigling, einen Ecken, und was dergleichen Schreckel noch mehr, die ich aber der vor Schmerz und Zorn ganz rasend gemacht worden nicht weiter äbel nahm. Auch als sie zuletzt mit dem Ansehen stellte, ich solle Hellriegel verfolgen und niederschlagen, hielt sie diese Zumuthung für eine Ausgeburt ihrer angeblichen hochgradigen Erregung und erklärte mich, um sie zu beruhigen, scheltend bereit dazu.“

„Scheinbar?“ warf hier der Untersuchungsrichter ungläubig ein.

„Ja, scheinbar,“ wiederholte der Schauspieler in beherrschendem Tone, „erst als sie mir genau vorführte, was ich zu thun hätte, sah ich ein geladenes Gewehr, das sie aus einem Wandfchrant hervorzubringen wollte, erkannte ich, daß es ihr bitterer Ernst war, den Anschlag sei und suchte sie durch die Vorstellung davon abzuwenden, man brauche, um Hellriegel zu strafen, nicht zu einem tödtlichen Mittel zu greifen, sondern dürfe das Geschehene nur

berücksichtigen, als bei der badischen Bevölkerung; sie entspricht durchaus dem hier besonders lebendigen Bewußtsein nationaler Zusammengehörigkeit der zum deutschen Reiche vereinigten Bundesstaaten, deren Truppen von nun an die schwarz-weiß-rote Kokarde als Wahrzeichen des alle umschließenden Bundes der Einheit und des gemeinsamen Vaterlandes tragen werden. Dem hochherzigen Wunsche zur Kräftigung des Reichsgedankens, wie er in einer nationalen Heereseinheit vorzugsweise seine Verkörperung findet, nach Möglichkeit beizutragen, ist selbstergeben die opferfreudige Entschluß des Großherzogs zur Militärkonvention entsprungen; sie sollte die Gründung einer deutschen Armee andeuten. Ihr brachte der Bundesherren den Verzicht auf die fernere Ausübung seiner Rechte als Kontingents- und Kriegsherr dar, indem er diese bis zur Verwirklichung jenes Zweckes an den König von Preußen als Bundesfeldherrn übertrug. Es kann daher in Baden mit Genugthuung hervorrufen, wenn in dieser Beziehung jetzt durch die Einführung der gemeinsamen Cocarde ein erheblicher Schritt nach vorwärts geschah. Daß daneben von allen Angehörigen der badischen Truppenteile einschließlich der Offiziere künftig nur die Landesherrliche Kokarde getragen wird und an die Stelle des bisherigen preussischen Feldzeichens beim badischen Train-Bataillon Nr. 14 ein rotes tritt, ist hierlands als Akt bundesfreundlicher Gesinnung des Kaisers dankbar begrüßt worden.

Die Bismarckfreundlichkeit „Berl. Neuest. Nachr.“ erinnern bei dieser Gelegenheit:

„Eine gemeinsame Kokarde für das deutsche Heer war bereits in Versailles Gegenstand der Verhandlungen, von denen sich die Spuren noch in der Militärkonvention mit Baden finden. Der Gedanke stieß damals auf Schwierigkeiten, man ließ ihn fallen, in Gemäßheit des leitenden Grundgedankes der preussischen Politik, den Hauptwerth auf das Wesen der Dinge und nicht auf den äußeren Schein zu legen. Es hätte sich damals vielleicht noch dies oder das erzwungen lassen, aber nach dem Bismarck'schen Wort: „Ich will ein freiwilliges, nicht ein gezwungenes Bayern“, verzichtete man preussischerseits auf alles, was nicht der rein militärischen Nützlichkeitsschuldpunkt gebieterisch forderte. Dieses kam dann im Laufe der Jahre von selbst, so die Einführung des preussischen Helms in Bayern, die in Versailles nicht erreichbar gewesen wäre. Fortan wird nun die Reichskokarde an den Helmen aller deutschen Soldaten mit ewig sich verjüngender Kraft ein tüchtiger Werber für den Reichsgedanken sein. Es ist das zweite Mal, daß das deutsche Heer eine deutsche Kokarde anlegt. Im Jahr 1848 geschah es unter dem stärksten Widerstreben des preussischen Hofes und der preussischen Armee, der die damals vom Reichsverweser angeordnete schwarz-rot-goldene Kokarde verhaftet war, denn von den Barrikaden hatten ihr die schwarz-rot-goldenen Fahnen entgegengehört. Es war das in jener Zeit, als der preussische Oberst von Griesheim in einer damals viel Aufsehen erregenden Schrift rief: „Lieber als die Nummern ihrer Regimenter gibt die preussische Armee die deutsche Einheit auf!“ Man bereite sich auch, sobald die Verhältnisse es irgend gestatten, die Kokarde wieder abzulegen. Die jetzige Einführung erfolgt aus der freien Initiative der deutschen Fürsten, zugleich als eine starke Mahnung daran, wie sehr die deutsche Einigung auf dem deutschen Heere beruht. Das Wahrzeichen, das die deutschen Fürsten damit dem Andenken Wilhelm I. und dem Vaterlande darbringen, bezeugt, daß die Reichserschöpfung, wie sie 1870 entstanden und seitdem sich festigend entwickelt hat, durchaus den deutschen Verhältnissen entsprach. Jetzt legen die deutschen Fürsten freiwillig ein Opfer auf den Altar des Vaterlandes nieder, zugleich

beim Gerichte anzeigen; da habe sie jedoch verächtlich gelacht und gerufen: „Das Gericht, das Gericht! das ist die Zukunft der Feiglinge, ein ganzer Mann hilft sich selbst. Meinst Du, meiner Sache sei Genüge geschieden, wenn man ihn auf ein paar Jahre einsperrt? Sein Blut will ich; er darf nicht länger leben!“ Ich weigerte mich, zur Ausführung dieses tollen Planes die Hand zu bieten, sie drohte, sie weinte, sie bat, sie versprach das Ane von Himmel, ich blieb aber standhaft, so daß sie mich endlich zur Thür hinausstieß und mir zurück, ich solle nur gehen, sie brauche mich nicht, sie werde schon einen andern Arm finden — und sie hat ihn gefunden.“

„Das heißt,“ fragte der Untersuchungsrichter, „der Mordanfall auf Herrn Hellriegel ist auf Emilie Wandler's Anstiften geschieden.“

„Aber ich, ich habe ihn nicht gemacht.“

Dabei blieb er, verwickelte sich jedoch in den weiteren Fragen des Richters, weshalb er Breslau denn so eilig und heimlich verlassen habe, wenn er sich seiner Schuld bewußt gewesen sei, in allerlei Widersprüche und vermochte sein Alibi an dem Abend, wo der Anfall auf Hellriegel geschah war, durchaus nicht nachzuweisen. Dies letztere war Emilie Wandler nun allerdings im Stande, sie konnte nachweisen, daß sie während der letzten zwei Tage, die sie sich in Breslau aufgehalten, ihre Wohnung nicht verlassen, auch wollte sie daselbst Thiergarten empfangen haben. Als ihr die Aussagen des Schauspielers vorgehalten wurden, suchte sie die Ähseln und sagte verächtlich: „Der Glende, für so jämmerlich hätte ich ihn nicht gehalten, daß er mir ein Verbrechen aufbürden will, das er ganz allein begangen hat, nun aber auch keine Schonung mehr für ihn.“

Und jetzt erzählte sie nun ihrerseits die Begebenheiten, wie sie sich nach Edgar's Entfernung zwischen ihr und dem Schauspieler entwickelt haben sollten. Sie gab zu, daß sie ihm die herbstlichen Vorwürfe gemacht, daß er sie hilflos der Wuth Hellriegels überlassen habe. Er hätte sich vertheidigt und sich dabei in einen

wertvoller, als man es in Versailles erzwungen hätte. Diese Kokarde ist für das gesammte deutsche Heer der sichtbare Ausdruck eines Gefühls brüderlicher Gemeinschaft, der die deutschen Soldaten im Norden wie im Süden lehrt, sich als die Glieder eines großen Ganzen zu fühlen. Das schwarz-weiß-rote Band der Kriegskokarde ist nahe daran, aus dem Heere zu verschwinden. Der Gedanke, dem es zum Ausdruck diene, lebt in der Reichskokarde als ewiges Vermächtniß einer großen Zeit wieder auf.“

Die politische bedeutsame Bestimmung, daß die deutsche Kokarde im ganzen deutschen Heere fortan neben der Landesherrlichen getragen werden soll, wird noch wertvoller durch ihre Entstehungsgeschichte; sie ist eine freie Gabe der Bundesfürsten, die mit ihr neuerdings bekunden, daß sie in der Fortentwicklung gemeindeutscher Einrichtungen keine Beeinträchtigung des bundesstaatlichen Charakters des Reiches erblicken. Ueber diese Entstehungsgeschichte schreibt das Leipz. Tagl.: „Wir Sachsen dürfen über das neue Band um Deutschlands Stämme — das auch im Auslande seinen Eindruck nicht verfehlen wird — doppelte Freude empfinden, da unser König es gewesen ist, auf dessen Anregung des ersten Kaisers Angelegenheit so edel geleitet wurde. König Albert hat damit ein neues Glied an die Kette der Verdienste geschmiebet, die ihm die Verehrung ganz Deutschlands zugewendet haben.“

Unsere Demokraten lassen natürlich auch diese Gelegenheit nicht vorübergehen, ohne sich am Fürsten Bismarck zu reiben. Die Blätter derselben drucken Neben von ihm ab aus den Jahren 1848 und 1850, die durch seine nachmaligen Thaten längst widerlegt sind. Der Hannov. Kur. bemerkt dazu: „Das betr. Blatt irrt, wenn es glaubt, damit dem Fürsten Bismarck oder seinem Ansehen im deutschen Volke einen Streich zu spielen. Fürst Bismarck hat niemals zu den Männern gehört, die ihren Ruhm darin setzten, in einem halben Jahrhundert nicht klüger zu werden.“

An die Entziehung und Bedeutung der schwarz-weiß-rotten Farben erinnern die „Hamb. Nachr.“:

„Nach Herstellung des Norddeutschen Bundes und Beginn eines deutschen Marine, an der außer Preußen auch andere deutsche Staaten Antheil nahmen, war es ein Bedürfnis, für die Marine ein wie in der Landarmee eine Flagge herzustellen, deren Farben die Cocarde wiedergab. Das frühere deutsche Einheitszeichen aus der Zeit von 1848, schwarz-rot-gold, war dazu nach der Art, wie diese Farben in revolutionärem Dienste der Armee gegenüber getreten waren, nicht verwendbar. Der Bundeskanzler erhielt daher den Auftrag, Vorschläge zu machen, und beauftragte bei Seiner Majestät dem Könige die jetzige Zusammenstellung, weil in derselben nicht nur das preussische schwarz-weiß, sondern auch das Weiß-Roth der Hanseaten und Holsteiner, also der stärksten außerpreussischen Schiffszahl, vertreten war. Und in der That ergab es sich, daß diese Einführung der heimischen Flagge in die Bundesflagge in den Hansestädten und in Holstein Befall fand.“

Dem Könige gegenüber machte der Bundeskanzler für diese Zusammenstellung noch das Motiv geltend, daß weiß-roth die alten brandenburgischen Farben seien, wie sie bis zur Zeit des großen Aufstieges geführt wurden, und diese Erwägung trug nicht wenig dazu bei, den König mit der Hinzufügung der rothen Farbe in die Flagge zu befreundeten.

Seine Majestät pflegte auf Reisen, wo beide Flaggen decorativ gemischt waren, die schwarz-weiß-rothen und die schwarz-weißen, wenn die ersteren zu Gesicht kamen, wohl scherzweise dem Kanzler

solchen Joru gegen den Verderber ihrer Schönheit hinelageret, daß er geschworen habe, derselbe dürfe nicht lebendig nach Alt-Polenzto zurückkehren. Vergebens habe sie ihn beschworen, von seinem wahnwichtigen Nachplan abzusehen, er sei dadurch nur immer wüthender geworden und zuletzt fortgeführt, um sich den ganzen folgenden Tag nicht wieder bei ihr sehen zu lassen. Sie hätte Todesangst ausgedrückt und ihr Mädchen mehrmals nach ihm ausgeschickt, er sei jedoch nicht aufzufinden gewesen und sie hätte sich mit ihrem geschorenen Kopf und entstellten Gesichte doch nicht auf die Straße wagen dürfen. Endlich am andern Morgen, nachdem sie wieder eine qualvolle Nacht verbracht, sei er erschienen und habe triumphirend gerufen: „Der ist befohlen und aufgehoben, der Herr wird seine Diener loben!“ Auf ihre entsetzte Frage, was er unternommen, habe er ihr erzählt, er hätte sich, versehen mit einer geladenen Doppelpistole, in der Nähe von Hellriegel's Wohnung auf die Lauer gelegt, entschlossen, ihm, sobald er das Haus verließ, zu folgen und an einem dazu geeigneten Flecke über den Haufen zu schiefen. Die Nacht und ein Theil des folgenden Tages sei vergangen, ohne daß Hellriegel sich blicken lassen, schon hätte er gefürchtet, er sei ihm trotz aller Wachsamkeit entgangen, da sei er endlich mit einer kleinen Reisetasche in der Hand erschienen und habe sich auf Umwegen nach dem ober-schlesischen Bahnhose begeben, wo er einen Fahrchein nach der Alt-Polenzto zunächst gelegenen Station gelöst. Thier, der ihn nicht eine Minute aus den Augen gelassen, hätte dasselbe gethan und sich während der Fahrt vor ihm verborgen zu halten gewünscht. Er war ihm dann auf dem Wege von der Station bis nach Alt-Polenzto dicht auf den Fersen geblieben, hatte aber, da Hellriegel sehr schnell ausfuhr, ihm nicht so nahe zu kommen vermocht, um ihn bei der hereinzubrechenden Dunkelheit sicher treffen zu können; das sei ihm erst möglich gewesen, als sein Opfer an der Partthür Halt gemacht und mehrere Minuten gezögert, ehe er sie geöffnet habe. (Fortf. folgt.)

Königsberg, 24. März. Unter donnerähnlichem Getöse stürzten...

Säckingen, 25. März. In sehr würdiger Weise wurde hier...

Aus den Nachbarländern.

Strasbourg, 26. März. Der kaiserliche Stadthalter hat auf...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. März.

Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 26. März.

Seitens der Statthalter-Verwaltung seiner Majestät des Kaisers...

Des Weiteren soll ein Ortsstatut erlassen werden über den...

Die Gesellschaft der Karlsruher Ärzte macht in einem Schreiben...

Das Groß. Bezirksamt theilt Einreden des Synagogenraths...

Der Stadtbauordner Rinneberg hatte die Freundlichkeit...

Lebensbedürfnisverein.

Die gestern Abend im großen Saal der Festhalle stattgehabte...

Der Vorsitzende, Herr Kriegsrat Krume, eröffnete die Ver...

wie Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und über die...

Es folgt die Wahl von sechs Aufsichtsratsmitgliedern. Herr...

Der wichtigste Antrag, der zur Veranlassung kam, betraf die U...

Herr Fabrian ist gegen die Veranlassung der Zahl der Aktionäre...

Herr Geh. Reg.-Rath Fuchs betont die Grundzüge, auf denen...

Herr Knobel hätte es gern gesehen, daß von Seiten der Gegner...

Herr Knobel hätte es gern gesehen, daß von Seiten der Gegner...

Herr Knobel hätte es gern gesehen, daß von Seiten der Gegner...

Herr Knobel hätte es gern gesehen, daß von Seiten der Gegner...

gleich berechtigt. Die Aktien sollen nur einzeln abgegeben werden...

Der Vorsitzende konstatiert, daß der Antrag auf Umwandlung nicht...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe. Spielplan für die Zeit...

Samstag den 3. April. B. 46. (Kleine Preise.) Robert und...

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effekten-Börse. Das Geschäft an der gestrigen...

Berlin, 26. März. Verein Berliner Getreide- und Producenten...

Hamburg, 26. März. Kaffe good average Santos Schluß-Kurse...

Breslau, 26. März. Spiritus, ektal. 50 Mark Verbr.-Abgabe...

Paris, 26. März. Weizen loco 9.30. Roggen loco August...

London, 26. März. (Getreidemarkt.) Schlußbericht. Fremde Zu...

Petersburg, 26. März. Weizen loco 9.30. Roggen loco August...

London, 26. März. Silber 28 1/2.

Glasgow, 26. März. Roggen. (Schluß.) Mixed numbers warrants...

Liverpool, 26. März. Baumwollmarkt. Schluß. Tages-Import...

Heldforcken. 20 Franken-St. = 16.23 Brief, 16.19 Geld, do. 1/2...

Freiburg, 24. März. Auf dem heutigen Viehmarkt waren...

Basel, 24. März. Auf dem heutigen Markt wurden verkauft:

Konkurse in Baden.

Triberg. Offene Handelsgesellschaft Jean Wirth u. Cie. in...

Vermischtes.

Brüssel, 26. März. Das Schwurgericht beendete heute nach 15 Sitzungen den Prozeß gegen den früheren Polizeioffizier Courtois aus Brüssel, ferner gegen den Gesarbeiter Restiauz und den Kohlenhändler Devos, welche der Ermordung der Baronin Perry, sowie des Diebstahls und der Hehlerei beschuldigt waren. Courtois und Restiauz wurden zum Tode verurteilt, Devos freigesprochen.

Bombay, 26. März. Seit dem Ausbruch der Pest sind 10,045 Erkrankungen und 8475 Todesfälle vorgekommen. Die Gesamtsterblichkeit in Bombay betrug in der letzten Woche 1139 Personen gegen 1258 in der Vorwoche. Die Bewegungen der Pest sind unregelmäßig, aber es ist gewiß, daß dieselbe im westlichen Indien um sich greift. Nur in Bombay ist eine Abnahme bemerkbar. Wie die „Daily Mail“ aus Bombay erzählt, sind in der europäischen Kolonie verschiedene Fälle von schwarzer Pest vorgekommen. In zwei Fällen war der Ausgang tödlicher; das eine Opfer war die Schwester des italienischen Consuls, das andere ein bekannter englischer Kaufmann. In beiden Fällen trat der Tod aber wenige Stunden nach der Erkrankung ein. Die Stimmung in der Colonie ist eine sehr aufgeregte.

Kayfah, 26. März. Unter den Besatzungsmannschaften der vor Simonstoun versammelten britischen Flotte herrscht die Malaria, die sich die Truppen bei der Benin-Expedition zugezogen haben. 700 Fälle sind bereits festgestellt. Täglich werden noch Leute von dem Fieber befallen.

*** Die Ereignisse auf Kreta.**

Die Agence Havas meldet, der Kronprinz habe seine Abreise zum Heere einige Tage verschoben. Andererseits wird der „Köln. Z.“ gemeldet: Die Abreise des Kronprinzen ging im tiefsten Geheimnis vor sich, um Kundgebungen zu vermeiden. In Hofkreisen hofft man, daß durch die Anwesenheit des Kronprinzen an der Grenze Zusammenstöße vor der Kriegserklärung vermieden bleiben und andererseits auch die Mannsgucht aufrecht erhalten werde, falls der Krieg nicht ausbrechen sollte.

(Neue Meldungen.)

*** Kanea, 26. März.** Die französischen Seesoldaten in Sitia waren durch Mangel an Lebensmitteln und Brennholz genötigt, mit den Aufständischen zu unterhandeln. Sie werden von diesen versorgt, unter der Bedingung, daß sie nichts an die Mohamedaner abtreten. Das türkische Torpedoboot „Elster“ wurde heute bei Kiffano von den Aufständischen beschossen; es erwiderte das Feuer aus seinen Schnellfeuergeschützen. Das Blockhaus Keratibi (östlich von Malaza) ist in der letzten Nacht geräumt worden und in den Händen der Aufständischen. Das Gewehrfeuer dauert l. „Kln. Z.“ seit heute früh fort.

(Telegramme.)

Kanea, 27. März. Eine Abordnung der vornehmsten Wechs ersuchte den Kommandanten der internationalen Truppen ihr Eigentum in der Umgegend von Kanea bewachen zu lassen. — Das Fort Perivolgia ist gänzlich zerstört. Der Kampf dauerte im Dorfe Perovola fort.

Kanea, 27. März. Kontreadmiral Sami Pascha landete gestern Nachmittag mit einem türkischen Transportschiff und und schiffte eine große Menge Munition aus. — Der Kampf begann wieder und dauerte den ganzen Tag um die Dörfer Tzikalaria, Perovola und Dagan fort. Die Griechen bei Malaza beschossen das türkische Geschader in der Subabucht.

Athen, 27. März. Den Gesandten der Mächte wurde

gestern Nachmittag eine Note überreicht, in der Griechenland gegen die Forderung Kretas Einspruch erhebt.

Konstantinopel, 27. März. Die Nachricht, daß sich deutsche und russische Offiziere bei den Truppen an der griechischen Grenze und deutsche Offiziere auf der türkischen Flotte befinden, ist unbegründet. — Das türkische Geschwader ist in Bakfabori eingetroffen, wo es vorläufig zu Übungszwecken vereinigt bleibt. — Die Erhebung des Bali von Abana durch Hussein Hilmi, den früheren Gouverneur von Maan befriedigt die Volschaster. — Das armenische Patriarchat entsandte den Vertreter des Bischofsitzes von Sitwas nach Tokat.

Telegramme der „Bad. Presse.“

Berlin, 27. März. Die heutigen Meldungen zufolge beginnen die Osterferien des Reichstages nach den vorläufigen Dispositionen am 1. April.

Paris, 27. März. Der Minister des Aeußeren, Hanotaux, stattete gestern Nachmittag Lord Salisbury in der englischen Botschaft einen Besuch ab. Die beiden Staatsmänner hatten eine längere Unterredung. — Lord Salisbury setzte am Abend die Reise nach Nizza fort. Auf dem Bahnhof hatte sich das Personal der englischen Botschaft eingefunden.

Paris, 27. März. Präsident Faure empfing gestern Nachmittag 5 Uhr Frithjof Nansen, der ihm durch den schwedischen Gesandten vorgestellt wurde. Der Präsident unterhielt sich mit Nansen etwa eine halbe Stunde und überreichte ihm das Kommandeurekreuz der Ehrenlegion.

Paris, 27. März. Der Gesandtenrat betr. die vollständige Umgestaltung der Kriegsflotte soll der „Fr. Zig.“ zufolge bereits morgen dem Parlament zugehen.

Konstantinopel, 27. März. Die persische Gesandtschaft zur Notifizierung der Thronbesteigung des Schahs ist hier eingetroffen und hat dem Sultan ein Handschreiben sowie Geschenke überreicht.

Rom, 27. März. „Don Chisciotte“ zufolge ist Crispi

gestern vom Könige empfangen worden.

London, 27. März. Das Unterhaus verwarf mit 128 gegen 44 Stimmen den Antrag Labouchere das Gehalt Lord Salisbury's um 1600 Pf. Sterling zu kürzen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Heiratsnotizen:

- 24. März. August Bruder von Rehl, Maschinenflosser hier, mit Anna Bedun gen. Wobenschach von Osterpau.
- 26. Friedrich Schmitt von Gamsbüsch, Bahnarbeiter hier, mit Euphrosine Rohr von Weitenung.
- 26. Jakob Speck von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Emilie Geiß von Heidelberg.
- 26. Eugen Wollfarth von Karlsruhe, Masch.-Ingenieur in Hamburg, mit Frieda Neuert von hier.

Geburten:

- 19. März. Carl August Alexander, Vater Albert Kohn, Schriftföher.
- 20. Ambros Rudolf, Vater Johann Seger, Oberstufungslehrer.
- 21. Heinrich Gustav Carl, Vater Carl Enders, Kaufmann.
- 24. Alice, v. Moriz Wandsbach, Zahnarzt.
- 24. Anna Rosa, v. Ludwig Benz, Schuhmacher.

Todesfälle:

- 24. März. Wilhelm Gehardt, Soldat, ledig, alt 21 Jahre.
- 24. Friedrich Holter, Rittmeister a. D., ein Ehemann, alt 70 Jahre.
- 24. Marie, alt 2 Jahre, v. Johann Richter, Mechaniker.
- 25. Luise Eißler, Privatliere, ledig, alt 52 Jahre.
- 25. Carl, alt 11 Monate 25 Tage, v. Gottlieb Dürr, Tagelöhner.

Auswärtige Todesfälle.

Weinheim. Anna Barbara Dingelbein, geb. Seger, 52 J. a. Jahr. Frieda Beisel, geb. Kunzer. Sonderrieth. Barbara Klein, geb. Dösch, 24 J. a. Wangen. Babette Picard, geb. Noltschick, 76 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Waxau, 27. März: 4,80 Meter; gefallen 1 Centimeter. Rehl, 26. März: 3,28 Meter; steigt.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag den 27. März:

Artilleriebund St. Barbara. 1/2 u. 9 u. Zusammenk. im „Zähr. Dome“ Atfletenklub „Germania“. 1/2 u. 9 u. Hauptübung. Klubl. z. „Rußbaum“ Aurelia. 1/2 u. 9 u. Probe.

Sonntag den 28. März:

Bad. Agnol. Verein. 9 u. Zusammenkunft im „Krobit“. Bad. Leibgrenadierverein. 1/2 u. 9 u. Zusammenkunft i. Brauerei „Glas“. Bad. Feinverein. 1/2 u. 9 u. Zusammenkunft im „König von Preußen“ Elektra. Vereinsabend.

Gesangverein Maschinenbauer. 9 Uhr Probe. Gesellschaft Ströhria. Votaleinweisung im Landstuecht. Kaufm. Verein Merkur. 1/2 u. 9 u. Abendunterhalt. i. b. Eintrach. Männer-Turnverein. 8 1/2 u. Colosseums-Abend bei Schremp. Ruderklub „Salamander“. Klubabend im „Prinz Carl“. Südd. Marineklub. 1/2 u. 9 u. Zusammenkunft i. „Burg Hohenzollern“ Turngemeinde. 1/2 u. 9 u. Monatsversammlung im weißen Berg. F. ehem. 11er. 1/2 u. 9 u. Vereinsversammlung im „Prinz Carl“. F. ehem. 112er. 8 u. Monatsversammlung im Cafe Prinz Carl. F. ehem. 113er. 1/2 u. 9 u. Vereinsversg. im Gasth. z. „rothen Schenke“ Sonntag den 28. März:

Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Reichshalletheater. 4 u. 8 Uhr Vorstellung. Stadgarten. 3 1/2 u. Promenadenkonzert der Artilleriekapelle.

Zum Einjährig-Freiwilligen- und zum Fähnrich-Examen, sowie für Tertia bis U.-Prima (4-8 Kl.) von Gymnasien und Realschulen bereitet das Institut Fecht in Karlsruhe (B.) vor. — In der dueller Unterricht in kleinen Abteilungen; sorgfältige Aufsicht und Verpflegung. — Seit 1877 erhielten von 460 Geprüften 427 die Berechtigungsbescheinigung; darunter in 9 Prüfungen je alle seine Abiturienten. — Ref. im Prosp. — Eintritt jederzeit. 1788

Nähmaschinen-Fabrik-Lager

Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe.

Adlerstr. 34 (Eingang Sidellplatz). Fabriklager der Nähmaschinen-Fabrik Grigner u. S. Durack. Mäßige Preise für erste Klasse-Fabrikate. Kataloge gratis und franco.

J. Holzwarth Fortwährender Eingang in Neuheiten in Tuchstoffen.

Karlsruhe Anfertigung eleganter Herrengarderobe. Zährnerstrasse 112. Uniformen, Beamten- & Militärfabrik.

1. Bad. Rothe Kreuz-Lotterie, Ziehung 2. Juni 1897, pr. Stück M. 1.

Weimar-Loose Erste Ziehung 8.-10. Mai. Preis M. 1.—

Darmstädter Pferde-Markt-Loose Ziehung 12. Mai. Preis M. 1.—

Frankfurter Pferde-Markt-Loose Ziehung 5. Mai. Preis p. Stück M. 1.—

Loose sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“ bei Carl Goh, Gabelstraße 15.

Bitte meine 6 Schaufenster-Auslagen gef. zu besichtigen.

Der Verkaufspreis ist auf dem Etikette eines jeden Gegenstands deutlich in Zahlen aufgedruckt.

Großes Lager in deutschen und englischen Stoffen zur Anfertigung feiner Herren-Garderoben nach Maß.

Eigenes Atelier im Hause.

N. Breithardt,

Reifer- und Sammetstraßen-56.

Graben-Plätze, bas Preisliste und Eleganz in allen möglichen Facons.

zu 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 24 Mark.

Complete Plätze in den allerneuesten Stoffen, in Stoffen, Gilet- und Sammetstoffen, zu 14, 16, 18, 21, 23, 25 bis 48 Mark.

Frühjahrs- u. Sommer-Paletots, deutsche und engl. Facons, zu 15, 18, 20, 22, 26, 28 bis 45 Mark.

Eingewe Stoff- u. Buffin-Soßen, deutsche u. engl. Schnitt, zu 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11 bis 18 Mark.

Confirmanden-Plätze in Stoffen, Gilet und Sammetstoffen zu 13, 14, 15, 17, 18, 20 bis 35 Mark.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gef. zu besichtigen.

Der vereinigste große Missionsverein hat mehrere Geschäfte fest in die Lage, für die diesjährige Frühjahrs- und Sommer-Saison bereit billige Preise mit Rücksicht auf Quantität und eleganten Schnitt zu stellen, wie solche von keiner anderen Seite gemacht werden können.

Um nur einige Stellen zu nennen, empfehle ich

Complete Plätze in den allerneuesten Stoffen, in Stoffen, Gilet- und Sammetstoffen, zu 14, 16, 18, 21, 23, 25 bis 48 Mark.

Frühjahrs- u. Sommer-Paletots, deutsche und engl. Facons, zu 15, 18, 20, 22, 26, 28 bis 45 Mark.

Eingewe Stoff- u. Buffin-Soßen, deutsche u. engl. Schnitt, zu 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11 bis 18 Mark.

Confirmanden-Plätze in Stoffen, Gilet und Sammetstoffen zu 13, 14, 15, 17, 18, 20 bis 35 Mark.

N. Breithardt, Karlsruhe, Confections-Haus I. Rangos.

Herren-Confektions-Haus I. Rangos.

Herren-Confektions-Haus I. Rangos.

Fr. 74. L. z. Tr. 5821. 29. III. 97, 7/1 U. A. Fest & Obl.

Nähere Auskunft Villa Watthalden Ettlingen i. B.

Villenbauplätze zu verkaufen.

5873.20.1

Karlsruher Liederkranz.



Die am Montag den 29. März angeordnete Generalversammlung findet erst am Mittwoch den 31. März, Abends 1/9 Uhr, im Vereinslokal statt.

Verein ehemaliger UBer.



Samstag den 27. März 1897, Abends 1/9 Uhr: Vereins-Versammlung zum vollen Schaf, Karlsruh. 21.

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe. Unter dem Protektorat E. K. G. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Zusammenkunft im Clublokal Restauration, Burg Schenzelstein, Zähringerstraße 80a.

„Salamander“ Erster Karlsruher Ruderklub (Total Prinz Karl). Heute Samstag: Klubabend.

Turn-Gesellschaft. Gut Heil! Dienstag und Freitag, Turnen der ausübenden Mitglieder und der Zöglinge.

Arbeiter-Bildungsverein. Sonntag, 28. März 1. 3, Abends 8 Uhr beginnend. Theatralische Abendunterhaltung.

Arbeiterbildungs-Verein. Montag den 29. ds. Mts., Abends 1/9 Uhr: Vortrag. Thema: Eine Studienreise durch das nördliche Kohlenrevier an die Nordsee III.

Dünger-Versteigerung.

Am Montag den 29. März, Vormittags 8 Uhr, wird die Matrazenstreu aus den Stallungen der 7., 8. und 9. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Holz-Versteigerung.

Die Gr. Bezirksforstl. Gebelberg versteigert mit Vorgriff Montag den 5. April 1897, früh 1/10 Uhr, im „Able“ in Ziegelhausen aus dem Domänenwald-Schlage I 55 „Steigenhang“ bei Ziegelhausen, oberhalb der Schönauer Straße: 20 Büden mit 15 fm.; 40 Ster buchene Nussheitholz, 1/1 m lang, 110 Ster do. II. Kl., 510 Ster do. III. Kl., 20 Ster buchene Prügelholz I. Kl., und 4500 Stück buchene Wellen, welche Hölzer Fortwärt Sattler in Ziegelhausen vorzeigt.

Versteigerung.

Montag den 29. März, Nachmittags 2 Uhr, werden Zähringerstrasse 63 im Laden der noch vorhandene Rest an Cigarren, nur best. Sorten, zu jedem annehmbaren Gebot, feiner Champagner und Cognac öffentlich versteigert, wozu Liebhaber einladet B. Dressel, 5886

„Elektra“.

Heute Abend 1/9 Uhr: Vortrag Samstag den 3. April, Abends 8 Uhr: General-Versammlung im Vereinslokal zum „König von Preußen“.



Fluss- und Seefische.

Täglich Eingang lebendfrischer Lebende Hummern, frische englische Austern etc. etc. Tafelgeflügel aller Art. Gemüse- und Obst-Conserven zu ermäßigten Preisen.

Wurst- und Fleischwaren aller Art empfiehlt

Oswald Erbacher, Kaiserstr. 207.

Möbel!

Betten, Polsterwaren, Bilder, Uhren Spiegel kauft man am besten und billigsten bei 58742.0.1 G. Juckeland, am Durlacherthor. (Theilzahlung gestattet).

Haarausfall

und Schuppen etc. wird vermieden bei Anwendung des Franz Kühn'schen Haarwasser (M. 1 u. 2) u. Schuppenpomade (M. 1 u. 1.50). Nur acht u. sicher wirkend mit Schutzmarke, u. verlangt man daher ausdrücklich das Haarwasser oder Schuppenpomade von Franz Kühn, Parfümerie, Kürberg, in Karlsruhe bei Ad. Kiefer, Fril., Kaiserstr. 92, J. Meyer, Fril., Kaiserstr. 107. Herm. Bieler, Parf., Kaiserstr. 36. Alb. Wetzel, Fril., Kaiserstr. 36.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag den 30. März, Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Herrn Kaufmann Oskar Kramer in dessen Geschäftslokale - Karl-Friedrichstraße Nr. 2 dahier - wegen Geschäftsaufgabe öffentlich gegen baare Zahlung: 1. Spirituosen, wie: Cognacs verschiedener Marken, Kirsch, und Zwetschgenwasser, Rum, Arac u. s. w.; 2. Bifore, als: Maraschino, Vanill, Curacao, Chatreuse, Benedictiner, Bonelamp etc.; 3. Weine: Sherry, Madeira, Marsala, Malaga, Ungarweine u. dergl.; 4. Fruchtsäfte: Himbeer etc.; 5. Thee's: chinesisches und indische Sorten, sowie Einrichtungsgegenstände und sonstige Fahrnisse. Karlsruhe, den 26. März 1897. 5901.2.1 Schön, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Montag den 29. März, Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich Kaiser-Allee 65, 3 Etagen hoch, gegen Baarzahlung: 1 Schiffmüller, Bertico, Trimo, Serditsch, 4 Rohrhühler, Sopha, Nähmaschine, 1 Waschkommode und Nachtlisch mit weissem Marmor, 1 Kücheneinrichtung, Schrank mit Glasaufsatz, 1 feines gemaltes Tafel-Service für 12 Personen, Geschirrkranz, Wandbrett, Tisch und Stühle etc., wozu einladet B. Hofmann, Auktionator. 5857

Spezereiwaren-Versteigerung.

Montag den 29. und Dienstag den 30. März, jeweils Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Kaiserstraße 26 im Laden die noch vorhandenen Waren gegen baar zum Höchstgebot versteigert: Kaffee, Thee, Gerste, Tafelreis, Bohnen, Nudeln, Vogelfutter, Gewürze, Paniermehl, Blumenbänder, Stärke, Schwämme, Schaufel, Wische, Arac, Rum, Punschessenz, Wachholder und sonstige liqueure, Champagner, Madeira, Portwein, Marsala, leere liqueurflaschen, Korbflechter etc. etc., wozu Liebhaber einladet S. Hirschmann, Auktionator. 5890

Alle Sorten Rhein-u. Moselweine

von den billigsten bis zu den feinsten Marken. Proben gratis und franco! H. G. Roth, Weinhandlung, Karlsruhe, Dammstraße 1b, Ecke des Zirkels. 5878.2.1

Margarine & Schmalz!

Eine leistungsfähige Margarinefabrik, die bei billigen Preisen ein vorzügliches Fabrikat liefert, sucht für Karlsruhe, Bruchsal, Pforzheim, Hockenheim, Graben-Neudorf, Rastatt, Gernsbach und Umgebend einen Grossisten, der den Alleinverkauf übernimmt, oder einen Agenten. In beiden Fällen werden ganz ausnahmsweise günstige Bedingungen gestellt. Offerten sind unter Nr. 5455 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 5.4

Zu verkaufen

Ein großer, zweithüriger Weiszug u. Kleiderschrank, 1 schöner Schiffsmüller (beide neu) 1 runder Klappstisch, 1 Nähtischchen, 2 Kanapee, 2 kleine Etageren, 2 Spiegel, ein Schirmständer, 2 Bettvorlagen, ein Bettbezug aus Hirschleder, 1 neuer Reizekoffer, 6 Bände Grandys Werke, 4 Bände Kriegsgeographie von Bayern, 1 Band Kuglers Geschichte Friedrich der Große, 1 Lactimeter, 1 Stimmgabel. 5890. Sämtliche Gegenstände werden zu den billigsten Preisen abgegeben. Werberstraße 77, parterre.

Ingenieur,

Spezialist für Turbinenbau u. verw. Zweige wünscht zwecks Ausführung u. Ausb. eigener Konstruktion, Patente angen. mit einem tücht. Fabrikanten in Verbind. zu treten. Spätere Beihilf. u. größ. Kapital in Aussicht. 5907.2.1 Gef. Off. vermitt. unt. Nr. 5907 d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Gottesdienst.

Evangel. Stadt-Gemeinde. Sonntag den 28. März. Der Militärgottesdienst beginnt am 28. März, am 4. und 11. April der Konfirmandenprüfungen und Konfirmationen wegen um 8 Uhr, befolgt am Charfreitag den 16. April.

8 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado. 9 Uhr Johannes-Kirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Oberpfarrer D. Helbing. Der Zutritt zum Schiff in dieser Kirche ist nur gegen Abgabe der besonders hierfür ausgegebenen Karten gestattet.

10 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Oberpfarrer D. Helbing. Der Zutritt zum Schiff in dieser Kirche ist nur gegen Abgabe der besonders hierfür ausgegebenen Karten gestattet.

10 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 11 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

11 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 12 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

12 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 13 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

13 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 14 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

14 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 15 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

15 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 16 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

16 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 17 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

17 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 18 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

18 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 19 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

19 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 20 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

20 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 21 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

21 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 22 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

22 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 23 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

23 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 24 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

24 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 25 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

25 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 26 Uhr Stadtkirche: Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

9 1/2 Uhr Festgottesdienst; hierauf Kirchenlehre. 6 Uhr Fastenpredigt und Segen. Beihiligelehenheit: Jeden Morgen und Samstag Nachm., von 8 Uhr an (Mit-Ratholische Stadtgemeinde).

1/9 Uhr Kleine Kirche: St. Stadtpfarrer D. Helbing. Zionskirche der G. Gemeinschaft, Beierthemer Allee 4. Vorm. 1/10 Uhr Predigt. Nachm. 1/4 Uhr: Predigt. Nachm. 1/5 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Singkreisverein. Donnerstag Abends 1/9 Uhr: Bibelst. Methodistengemeinde im Besal. Zitel 19 u.

Sonntag Vorm. 1/10 Uhr Predigt. Sonntag Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Sonntag Nachm. 5 Uhr Predigt. Sonntag Abends 8 1/2 Uhr Junglings- und Männerverein. Montag Abends 8 1/2 Uhr Gebetsstunde. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.

Culte française chaque dimanche à 11 heures dans la chapelle de la Zionskirche, Beierthemer Allee 4. Karlsruhe. English Services are held in the Chapel of the Ludwig Wilhelm-Krankenhaus, Kaiserallee, on Sundays at 11 - a.m. H. Communion at 8 - a.m. on 2nd, 4th and 5th Sundays. on other Sundays after Morning prayer. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flex, Uhlendstrasse 13.

Dem lieb. Alex rufen wir zu seinem heutigen Weggang ein vom Schicksal erhaltendes und beim W-ner verhaltenendes dreifach „donnerndes God“ D. R.

Damen finden freundl. diskrete Aufnahme, und beste Verpflegung bei Frau Hedemaecker, Ettlingen bei Karlsruhe. 5863

Mittagstisch, einfacher, kräftiger, wird von einem Beamten in einfacher, gebieter Familie gesucht. Preislage bis 120 Mark. Angebote u. Nr. 5897 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Landwirthe, auch Kaufleute. Erfahrener Kaufmann und Wagnerebauer, im Alter von 33 Jahren, welcher 15 Jahre in ausl. Ueber-See thätig, kürzlich in seine badische Heimath zurück, kräftiger großer Struktur, gelangte durch seine rasche Thätigkeit und Sparsamkeit zu ganz bedeutendem Vermögen und sucht nun auf diesem wohl etwas ungewohnten Wege passende 5.1

„Einheirath“ in eine angelehene, wohlhabende, nur bessere Delonomenfamilie auf dem Lande, in einer hübschen ruhigen Gegend. Suchender stammt aus eigenem Hause, größeres Landw. Anwesen und war einziger Sohn. Vermittler absolut strikte verbeten. Gest. Offerten direkt an mich unter K. K. Nr. 5900 an die „Badische Presse“ zu richten. Eine hochartige Singernähmaschine, Fußbetrieb, sowie eine Singer-Nähmaschine, nur einmal benutzt, sind sehr billig zu verkaufen. 5895.2.1 Blumenstraße 4. part.

Geübte Verkäuferin 5899 mit guten Zeugnissen (Kurzwaren und Manufact.) findet sofortige Stellung. Gest. Offerten mit Gehaltsanpr. durch Haasenstein & Vogler, K.G., Konstanz.

Auf sofort eine saubere zuverlässige Monatsfrau gesucht, möglichst solche die auch gut waschen kann. Bedingungen erbittet Vormittags. Ernst Rud. Schulz, Bernhardsstr. 19. 5823.3.3

Schwanenstraße 25 ist folgende eine Schlafstelle an einen soliden Arbeiter oder Mädchen zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. 5902

Gelbeschne 52, 4. Stod, wird ein anständiger Arbeiter als Mitbewohner gesucht. 5863.3.1

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Samstag den 27. März 1897. Diebstahl C (Graue Abkommens-tarien). 4. Abomm. Vorstellung. Der Sohn des Kaisers. Dramatisches Märchen in vier Aufzügen von Ludwig Fuchs. Regie: Herr Dr. Kilian. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/2 Uhr. Keine Preise.

St. Vincenz-Kapelle. 7 Uhr Amt mit erster hl. Kommunion der Rabetten. St. Peter- und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg). 7 und 8 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion. 8 Uhr Frühmesse.

St. Vincenz-Kapelle. 7 Uhr Amt mit erster hl. Kommunion der Rabetten. St. Peter- und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg). 7 und 8 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion. 8 Uhr Frühmesse.

St. Vincenz-Kapelle. 7 Uhr Amt mit erster hl. Kommunion der Rabetten. St. Peter- und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg). 7 und 8 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion. 8 Uhr Frühmesse.

St. Vincenz-Kapelle. 7 Uhr Amt mit erster hl. Kommunion der Rabetten. St. Peter- und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg). 7 und 8 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion. 8 Uhr Frühmesse.

St. Vincenz-Kapelle. 7 Uhr Amt mit erster hl. Kommunion der Rabetten. St. Peter- und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg). 7 und 8 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion. 8 Uhr Frühmesse.

St. Vincenz-Kapelle. 7 Uhr Amt mit erster hl. Kommunion der Rabetten. St. Peter- und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg). 7 und 8 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion. 8 Uhr Frühmesse.

St. Vincenz-Kapelle. 7 Uhr Amt mit erster hl. Kommunion der Rabetten. St. Peter- und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg). 7 und 8 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion. 8 Uhr Frühmesse.

St. Vincenz-Kapelle. 7 Uhr Amt mit erster hl. Kommunion der Rabetten. St. Peter- und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg). 7 und 8 Uhr Ausheilung der hl. Kommunion. 8 Uhr Frühmesse.

Stadtgarten,
bei ungünstiger Witterung **Festhalle.**
Sonntag den 28. März, Nachmittags 3 1/2 Uhr,
zur Nachfeier
des 100jähr. Geburtstages weiland Kaiser Wilhelm I.
und zur Vorfeier
des Geburtstages des Fürsten Bismarck
Grosses patriotisches Concert

gegeben von der
Kapelle des I. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.
Direktion: Königl. Musikdir. **H. Liese.**
Eintritt: Abonnenten 20 Pfg.
Nichtabonnenten 50 Pfg.
Musikfolge. 5845

- | Stadtgarten. | Festhalle. |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Promenade-Concert | (Streichmusik). |
| (Militärmusik). | |
| 1. Deutscher Triumphmarsch Opf. | 1. Ouverture üb. den Torgauermarsch Neckeb. |
| 2. Fest-Ouverture Vorking. | 2. „Boete u. Brose“ für Streichinstrumente Richter. |
| 3. Fantasia a. b. Op. „Lannhäuser“ Wagner. | 3. Fantasia a. b. Op. „Der fliegende Holländer“ Wagner. |
| 4. Soldaten-Chor a. b. Op. „Mannschaft an Bord“ Jany. | 4. „Die um Liebe“ Swanovici. |
| 5. Kaiser-Ouverture Neckeb. | 5. Großherzog Friedrich-Marsch Liese. |
| 6. Bismarck-Hymne Reinthaler. | 6. Deutsche Kaiser-Ouverture Neckeb. |
| 7. Dinerfiment a. b. Op. „Das Nachlager in Granada“ Kreuzer. | 7. Drei altneuböhmische Volkslieder a. Klage, b. Kriegsgefang. c. Dankgebet. |
| 8. Kaiser-Glocken Neckeb. | 8. Kaiser Wilhelm des I. Lieblings-Meloben, Potpourri Lehnhardt. |
| 9. Fackeltanz über Motiven aus „Wagner's Meisterjungen“ Sedert. | 9. Bismarck-Fantasia Lehnhardt. |
| 10. Kaiser Wilhelm des I. Lieblings-Meloben, Potpourri Lehnhardt. | 10. „Bilder aus dem Soldatenleben im Frieden“, Potpourri Selmann. |
| 11. „Kornblumen“, Canotte Morley. | 11. „Die Reichspost kommt“, Charakterstück Eisenberg. |
| 12. „Flotte Truppe“, Marsch Krüger. | 12. „Ich liebe Dich“, Walzer Waldteufel. |

Museum-Saal.
Mittwoch den 31. März, Abends 7 Uhr:
Concert
von **Amalie Joachim**
unter Mitwirkung des
Hofpianisten **Sally Liebling.**

Preise: Saal Mk. 3.— und Mk. 2.—, Gallerie Mk. 2.— und Mk. 1.—. **Billetverkauf** in der Musikalienhandlung von **Fr. Doert** und am Concertabend an der Kasse. 5756,2.1

Zur Schützenliesl.
Sonntag den 28. März:
Grosses Concert
Giebich und Nothstein.
Eintritt 20 Pfg. 5864

Perkeo.
Sonntags-Concert.

Zur schwedischen Krone,
Zähringerstrasse 92, neben Hotel Grosse.
Concert
Samstag den 27. März
von der **Spezialitäten-Truppe Mellini**
(Damen und Herren)
und Sonntag den 28. März
ausgeführt von der **Musikkapelle „Fidelitas“ Karlsruhe,**
wogu ergebenst einlabet 5866
Joh. Schroth, Mäher und Wirth.

Zum Eichbaum.
Sonntag den 28. März 1897:
Grosses Concert
der **Gesellschaft Orpheum.**
U. a.: Li-Gung Tschang
Ein herrlicher Franzose. in National-Kostüm.
2 Damen. 5878
Anfang 4 und 8 Uhr.
Es labet ergebenst ein
3 Herrn.
Eintritt 20 Pfg.
K. Grosskinsky.

Restaurant zum Reichskanzler,
Ecke Analien- und Karlstraße.

Am 1. April ds. Js. begeht unser **Altreichskanzler Fürst Otto von Bismarck** seinen 82. Geburtstag und beabsichtige ich an genanntem Tage, Abends 8 Uhr, in den neuhergerichteten Räumen ein

gemeinschaftliches Abend-Festessen
zu veranstalten, wozu ich mir die verehrlichen Freunde dieses verdienstvollen Fürsten hiermit ergebenst einzuladen erlaube.
Eine Namensbezeichnungsliste, die das Weitere befragt, liegt für die geehrten Teilnehmer in meinem Wirtschaftskontore bis zum 30. ds. Mts. auf. 5876,3.1
Sofortbestellung

E. Decker, i. Reichskanzler.
Volkstheater in den Reichshallen.
Südstadt, Marienstr. Nr. 16, nächst dem Bahnhof.
Sonntag den 28. März 1897: **Zwei Vorstellungen.**
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:
Novität. Zum ersten Male. Sehr amüsant.

Karlsruher Luft
oder **Graf und Schusterstochter.**
Großes Total-Vollstück mit Gesang in 5 Akten von F. Kerfbaum.
Es finden nur diese beiden Aufführungen statt.
In der Nachmittags-Vorstellung hat jeder Besucher das Recht, ein Kind frei einzuführen.
Billetverkauf bei **G. Schneider, Kaiserstraße 123, Bieber, Kriegsstraße 3a, W. Wiesner, Marienstr. 9, Schnellbach, Schützenstraße 18, Joseph Bannmann, Giarrettenhaubl, Kaiserstraße 64, gegenüber der H. Kirche. Alles Nähere Watanielen.** 5879,2.1

Markgräfler Hof.
Sonntag den 28. März 1897:
Grosses Concert
der beliebten
Spezialitäten-Truppe Kern
Damen und Herren. Programm decent. 5825
H. Bier. — Keine Feine. — Gute Küche.
Es labet ein **C. Bauer.**

Bergbahn Durlach-Thurnberg.
Der Betrieb ist wieder eröffnet!
Fahrkarten zu ermäßigtem Preise von Karlsruhe-Thurnberg und zurück werden von den Schaffnern der Dampfbahn ausgegeben. 5872
Die Direction.

Jeder Confirmand erhält ein Geschenk.



Confirmanden-Anzüge
von 5-20 Mk. bei
Martin Krämer,
Kaiserstrasse 58,
I. und II. Etage.

Wollene
Kinderkleider
für das Alter von 2-6 Jahren
verkauft wir wegen Platzmangel mit
20% Rabatt.
Himmelheber & Vier,
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
171 Kaiserstrasse 171. 5864,3.1

Oberingelheimer
Rothwein,
garantirt rein, vorzügliche Qualität,
bester Krankenwein,
per Liter Mk. 1.— franco Haus offerirt von
20 Liter an
H. G. Roth,
Weinhandlung,
Karlsruhe, Summstraße 1b, Ecke des Birkels.
Proben gratis und franco! 5877,3.1

Nationalliberale Partei.

Zur Feier des
Geburtsfestes des Fürsten Bismarck
unter freundlicher Mitwirkung des
Gesangvereins Liederkranz:

Bankett
Donnerstag den 1. April, Abends 8 Uhr,
im grossen Saale der Festhalle.
Wir laden unsere Mitglieder und Gefinnungsgegnen
hierzu ergebenst ein. 5848,3.1
Damen sind willkommen.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein „Merkur“
Karlsruhe.
Samstag den 27. März d. J.,
Abends 1/9 Uhr, findet in den Sälen
der Gesellschaft „Eintracht“
Abendunterhaltung
mit Concert und theatralischen
Aufführungen nebst darauffolgender
Tanzunterhaltung
statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder
nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.
Karten für Einzulehrende sind bei unserm Kassier
Herrn Kaufmann Gustav Müller, am kath. Kirchenplatz,
erhältlich.
Am Eingang des Saales sind die Mitglieds- oder
Einladungskarten gefl. vorzuzeigen.
5889,2.2
Der Vorstand.

Lokal-Verlegung.
Bon heute ab befindet sich mein **Verkaufs-Total**
Amalienstrasse 23
(Eingang Waldstraße),
im Hause der Herren Gebr. Hensel, Hoflief.
Um ferneren geneigten Zuspruch bittet
Karl Appenzeller,
Brod- und Feinbäckerei,
Amalienstrasse 57.
Karlsruhe, den 27. März 1897. 5905

Hallmayer's konzentrierter
Pflanzendünger.



vorher! nachher!!
1/2 Kilo-Packet 15 S., 1/4 Kilo-Packet 25 S., 1/2 Kilo-Packet 40 S.,
1 Kilo-Packet 60 S., 2a haben in
Kolonialwaren-, Drogen-, Samen- und
Blumen-Handlungen.
Verkaufsstellen auch durch Plakate ersichtlich.
In Karlsruhe zu haben bei **Herrmann Burkart, Werd-**
strasse 61, Jul. Dehn Nachf., Inhaber Fischer, W. Erb, Colonial-
warenhandlung, Spitalstr. 33, C. Frohmüller, Hoflieferant, Erb-
prinzenstr. 32, Carl Hager, Hoflieferant, Erbprinzenstr., Otto
Mayer, Wilhelmstr. 20, Victor Merkle, Kaiserstr. 160, Albert
Salzer, Kaiserstr. 140, Aug. Stenzel, Material- u. Colon-, Westend-
und Sophienstr. 68, Carl Weiss, Samenhandlung, Zähringerstr.

Bugelaufen
ist ein kleiner, schwarzer Spitzhünd
mit fast noch neuem Lederhalsband
und Hundemarke Karlsruhe. Abzu-
holen „Gasthaus zur Krone“ in
Stielingen. 5880

Das Tünchen
von Plafonds und Räden, sowie das
Tapetieren von Zimmer über-
nimmt bei billiger Berechnung unter
Zusicherung solider Arbeit noch rascher
Bedienung. 5886,10.3
O. M. Walter,
Tünchen und Tapetier,
60 Schützenstraße 60.

L. P. Drescher

Karlsruhe, Kaiserstrasse 193 Landau (Pf.), Paradeplatz.

Grösstes Lager von

Strohhüten

vom billigsten bis zum feinsten Genre. Neueste Formeu zu allerbilligsten Fabrikpreisen.

Kinder-Strohhüte von 25 Pfg. an,

Damen-Strohhüte von 50 Pfg. an.

Specialität: Garnirte Hüte,

besten Putzgenre.

Garnirte Kinder-Hüte von 50 Pfg. an,

Matrosenhüte von M. 1.— an,

Trauerhüte von M. 1.80 an.

Sämmtliche Artikel für die Putzbranche.

Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.

5886.2.1

Garnirte Damenhüte

mit Seidenband, Blumen, Spitzen und Federn-Garnitur

von M. 3.— an,

Garnirte Spitzenhüte

in Capote, Toque und modernen runden Formen, mit Perl-

Aigrette, Blumen, Reiter etc., garnirt,

von M. 3.50 an.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt
 Errichtet 1835. **Karlsruhe.** Erweitert 1864.
Lebensversicherung.
 114 Millionen Mark Vermögen.
 88,000 Versicherungen über 368 Millionen Mk. Kapital
 Keine Gegenseitigkeit; ganzer Ueberschuss den Versicherten.
 Anwartschaft und Anwartschaft der Versicherungen.
 Freie Kriegsversicherung für Befristete. 4514.6.1
 Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
 Verträge mit vielen Behörden u. Vereinen.
 Vertreter in Karlsruhe: Ludw. Biegler, Generalagent, West-
 endstr. 14; Aug. Birnbader, Douglasstr. 18; Franz
 Fischer, Kaiserstr. 78; Hirschheim: Gg. Quenjer.

**Wein-, Bier- & Café-
 Restaurant zum Reichskanzler,**
 Ecke Karl- u. Amalienstrasse.
 Empfehle meine reichhaltigen Frühstück- und Abendplatten,
 vorzögl. Mittagstisch zu Mk. —.90, 1.—, 1.20 (Abonnement
 billiger), La. bad. Oberländer, Rhein- und Moselweine, sowie
 ff. Prinz'sches Exportbier, hell und dunkel, nebst Kaffee.
 Auch empfehle die neu hergestellten Lokalitäten zur Ab-
 haltung von Konfirmationssessen etc. 5875.4.1
E. Decker, z. Reichskanzler.

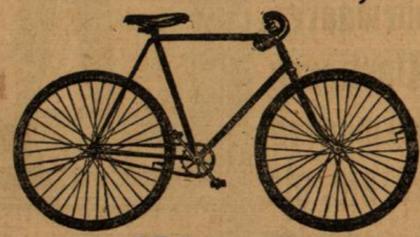
Kochherde
 aus der ersten Kaiserherd-Fabrik,
 bestes Fabrikat, mit Feuerung in der
 Mitte. Größtes Lager am hiesigen
 Platz. Herde von 24 M. an empfindlich
 billigst. 5876.6.1
**J. Blum, Eisenhandlung,
 52 Schützenstr. 52.**

16000 Mark
 II. Hypothek, auf neu erbauten
 Haus jetzt oder später gesucht.
 Solche kommen direct nach 50%
 der Schätzung bis 70% der
 selben zu stehen.
 Offerten unter Nr. 5840 an
 die Exped. der „Bad. Presse“
 erbeten.

II. Hypothek
 auf prachtvollem Anwesen gegen
 gute Pfand- und Sicherheit wird
 per sofort offerirt; ca. 12000 Mk.
 sind erwünscht.
 Off. u. Nr. 5608 an die Exp. der
 „Bad. Presse“.

Bäckerei
 ohne Konkurrenz, in bester Geschäfts-
 lage Karlsruhe's, ist billig zu ver-
 kaufen oder zu verpachten. 2.1
 Offerten unter Nr. 5838 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Franz Mappes,
 128 Kaiserstrasse 128.
 Alleinvertretung in:
**Brennabor-,
 Cito-,
 National-,
 Möven-
 Fahrräder.**
 Unterricht und Lernmaschinen gratis.
 Elegante Neuheiten in
Herren-, Damen- und Jugendrädern.
 Reparaturen prompt und billigst!
 Sämmtliche Zubehörtheile. 5824



Aerztliche Anzeige.
Dr. Alfred Mayer,
 prakt. Arzt und Spezialarzt für Kinderkrankheiten,
 wohnt jetzt 5512.4.3
 Stephanienstrasse No. 54. — Telephon 191.

Geschäfts-Anzeige.
 Unterzeichnete erlaubt sich, den geehrten Damen die Er-
 öffnung ihres
Ateliers für Damenkleider
 anzukündigen.
 Durch meine Thätigkeit in nur ersten Geschäften hier und
 in letzter Zeit in Paris bin ich in der Lage, auch den weit-
 gehendsten Anforderungen zu genügen.
 Anfertigung sämmtlicher Toiletten nach **neuestem
 Pariser Schnitt**, worin ich akademisch ausgebildet wurde.
 Die neuesten Modelle, beste Journale sowie Stoffmuster zur
 kommenden Saison liegen zur Einsicht auf.
 Geehrten Aufträgen entgegengehend, zeichnet 4516.2.1
 Hochachtungsvollst
**Mlle Paula Schäfer,
 Kaiserstrasse 136 (Friedrichsbad).**

Geschäfts-Gründung.
 Den geehrten Schuhmachern zeige ich hierdurch ergebenst
 an, daß ich im Hause **Ritterstrasse Nr. 6** hier selbst eine
Schäfte-Fabrik
 errichtet habe. 5851
 Es wird stets mein Bestreben sein, durch gute und pünkt-
 liche Bedienung und billigste Preise mir das Vertrauen der
 geehrten Schuhmacher zu erwerben und bitte um gefälligen
 Zuspruch.

Wilh. Weinschenk jr.

Apfel-Wein,
 garantiert rein, selbst gekeltert,
 liefert franco Karlsruhe per Liter 20 Pfg., bei Abnahme von 25 Liter
 Faß leihweise, sowie reinen Traubenwein, per Liter von 35 Pfg. an.
**Karl Wagner, Weinhandlg.,
 Durlach, Kronenstr. Nr. 8.**
 5771.2.2

Sterbekasse u. Kinderversicherung.
 Herren, die sich diesen Branchen widmen wollen, in allen Kreisen
 gut eingeführt sind, werden gegen hohe Provision eventuell
 festen Gehalt sofort gesucht. 4.2
 Off. unter Z. S. 5766 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht
 gute gehende
Restauration,
 womöglich mit Metzgerei verbunden.
 Gest. Off. mit genauer Ang. an
**L. Bergen, Frankfurt a. M.,
 gr. Friedbergerstr. 37 erb.** 5781

Zu kaufen gesucht
 werden 2 gutrentrende Privat-
 häuser, sowie ein Haus mit
 Spegerelladen. Offerten unter
 Nr. 5829 an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein schönes, welches
Kommunion-Kleid
 ist billig zu verkaufen. 5842
 Sophienstr. Nr. 147.

Ein tüchtiger
Schuhmacher
 findet dauernde Stellung. 5839.2.1
 Amalienstr. 47.

Seifensiederhilfe
 ein fleißiger, kräftiger, findet
 dauernde Stelle bei 5785
Jakob Doll, Bretten.

Melker-Gesuch.
 Ein junger, tüchtiger Mann mit
 guten Zeugnissen findet sofort
 dauernde Stellung. 5784.2.2
 Kriegerstr. 17, I.

Fuhrknechte-Gesuch.
 2 Fuhrknechte können bei guter
 Bezahlung sofort eintreten. 5847.2.1
 Rheinbahnstr. Nr. 8.

Dienstpersonal jeder Art sucht
 Stellen für hier und auswärts zu
 jeder Zeit: Schwabenstr. Nr. 31.
 Dasselbst können anständige Mädchen
 billig wohnen. 5569

Eine gesunde, kräftige
A m m e
 wird sofort gesucht. 5776*
 Näheres Kaiserstr. 56, 1 Trepp.

Kellnerinnen, bessere und
 welche Kochen können, sowie Haus-
 und Spülwädchen finden Stelle
 durch Frau Höfler, Durlacherstr. 69.
Gesucht wird eine zuverlässige
 Frau oder Mädchen für
 Monatsdienst. Kreuzstr. 27, 1. St.

Lehrlings-Gesuch.
 Für mein Engros- & Detailgeschäft
 suche ich einen ehrlichen, strebsamen,
 jungen Mann, unter günstigen Bedin-
 gungen, in die kaufmännische Lehre.
**August Fudickar Nachfolger,
 5785 Herrenstr. 18. 2.2**

Lehrlings-Gesuch.
 Junger Mann, von braven Eltern,
 als Lehrling auf unser Kontor gesucht.
Kiefer & Schreiber.
 Kohlen, Gols, Bricks, Schwemmfine.

Bäckerlehrlings-Gesuch.
 Ein braver Junge, der die Bäckerei
 gründlich erlernen möchte, findet auf
 Diersen unter günstigen Bedingungen
 gute Lehrstelle bei 5843.2.1
**August Donner,
 Grenzstr. 5.**

Schlosser-Lehrling
 Ein Junge, welcher Lust hat, das
 Schlosserhandwerk gründlich zu er-
 lernen, kann unter günstigen Bedin-
 gungen eintreten bei
**Karl Lörcher, Schlosserei,
 Steinstr. 10. 5852**

Lehrling gesucht.
 In meinem Bettwaaren-Geschäft
 wird für einen jungen Mann aus
 braver Familie eine Lehrstelle frei.
 Bedingungen günstig. 4819.12.7
**W. L. Haifer's Nachf.,
 Freiburg i. B.**

Stelle-Gesuch.
 Für ein 17jähriges Mädchen aus
 guter Familie, welches in allen Hand-
 arbeiten ausgebildet ist, wird bei
 einer kleinen Familie, auch auf dem
 Lande in einem Pfarrhause u. Stelle
 als Stütze der Hausfrau gesucht. **Fa-
 milienanständig Bedingung.** Gest.
 Offert. unter 5768 an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Laden zu vermieten.
Kaiserstr. 66, am Marktplatz,
 ist ein schöner Laden mit 2 Schau-
 fenstern und anstößendem Zimmer
 auf 1. Juli oder früher zu ver-
 mieten. 5885

Wohnung zu vermieten.
 Für Sommermonate oder fürs Jahr
 ist eine sehr schön und bequem, am
 Fuß des Schwarzwalds gelegene
 Wohnung, 4 Zimmer nebst Zugehör,
 mit Separat-Eingang, frei geworden,
 behalt mit oder ohne Möbel zu ver-
 mieten. Das Anwesen dürfte sich
 für Pensionär oder 2 Familie am
 besten eignen. Bewerber um: dieselbe
 wollen befrucht. näherer Adresse schriftl.
 Offert. unter Nr. 5855 in der Exped.
 der „Bad. Presse“ einreichen. 2.1

Landwohnung zu vermieten.
 Eine ganz neue Wohnung mit
 4-6 Zimmer, Gasheizung, Wasser-
 leitung, am Fuße des Schwarzwalds,
 herrlicher Garten, ganz nahe an der
 Bahn, zu vermieten. Es wäre für
 ein pers. Beamter oder Rentier ein
 ruhiger Aufenthalt. Die Wohnung
 könnte auch getrennt an Lusturliebhaber
 mit oder ohne Pension vermietet
 werden. Offerten unter Nr. 5841 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Bahnhofstr. 38, 1. Stod ist ein
 möbliertes Zimmer sofort aber
 1. April an einen soliden Arbeiter mit
 Kost zu vermieten. 5770.3.2

Ein **Mansardenzimmer**, gut
 möblirt, ist an eine solide Person
 auf 1. April zu vermieten. Zu
 erfragen Kurvenstr. 26, 2. Stod.

Winterstr. 34, 5. Stod ist ein
 möbliertes Zimmer zu ver-
 mieten. 5849

Baden-Baden.
 Für längeren, angenehmen Aufent-
 halt 2 ineinandergehende, schön
 möblierte Zimmer mit Balkon in
 schönster Lage zu sehr möglichem
 Preise abzugeben.
 Näheres **Elsner, Villa Wohl-
 gelegen, Lonnstr. 66. 5861.2.1**

Fremndl. Wohnung.
 von 2 Zimmern nebst Küche
 und Zugehör wird per
 1. oder 28. April von einer
 kleinen Familie ohne Kinder
 gesucht. Off. mit Preis-
 angabe unter Nr. 4321 an
 die Exp. der „Bad. Presse“.

Werkstätte-Gesuch.
 Ein schönes, helles Lokal wird in
 verkehrsreicher Lage, womöglich zwischen
 Kronen- und Karlsruherstr., auf 23. April
 für ein ruhiges Geschäft zu mieten
 gesucht. Gest. Angebote bitte man
 Ritterstr. 2, 2. Stod abgeben.

Zum Wohnungswechsel

empfehlte sich das
grösste und älteste

Waaren- u. Möbel-Credit-Haus

in ganz Deutschland und der Schweiz
von

J. Ittmann

Auf Credit



Auf Credit

17 Amalienstrasse 17,
Karlsruhe-Gde, Karlsruhe-Gde,
Karlsruhe.

Dasfelbe liefert
auf Theilzahlung

complete Wohnungs-Einrichtungen

und empfiehlt sich bei Bedarf aller erdenklichen Waaren zu billigsten Preisen

und constantesten Bedingungen.

Die großen Magazine enthalten bedeutende Auswahl in:

- Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe,
- Manufactur-, Weiß- u. Modewaaren,
- Hüte, Schirme, Uhren, Teppiche, Portieren,
- Möbel, Betten und Polsterwaaren,
- Kinderwagen etc. etc.

Meine Waaren-Credithäuser ohne Concurrenz
sind die ältesten und bedeutendsten Deutschlands und nicht mit kleinen Nachahmern in Ver-
gleich zu bringen, welche meine Ideen und neuen, segensreichen Einrichtungen zwar nachzuahmen
versuchen, ohne jedoch meine anerkannte

Leistungsfähigkeit

jemals nur annähernd erreichen zu können.

Ich bitte Sie deshalb, sich durch marktshreierliche Anzeigen nicht betören zu lassen,
sondern sich meine Waaren-Magazine anzusehen und werden Sie sich bei einem Vergleich
bald überzeugen können, daß für mich keine Concurrenz existirt.

Ich erwarte gern Ihren Besuch und bin ich alsdann überzeugt, Sie baldigst zu meinen
Kunden zählen zu dürfen.

Hochachtung J. Ittmann.

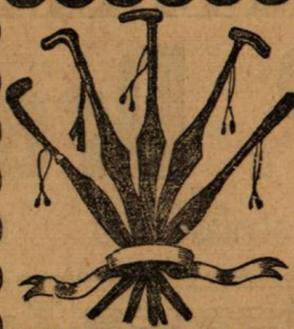
Centrale:

Frankfurt a. M., Paulsplatz 14.

Filialen in Deutschland und der Schweiz.

Karlsruhe

17 Amalienstrasse 17.



Die Schirmfabrik von W. Kern,

empfehlte ihr größtes Lager in **Sonnen-
schirmen**, stets das Neueste der Saison,
zu enorm billigen Preisen, nur eigenes
Fabrikat. **Größte Stoff-Auswahl** zum
Ueberziehen der Schirme.

Repariren und Ueberziehen eines
Schirmes binnen einer Stunde in der
Schirmfabrik von 5823

Kaiserstr. 139, **W. Kern**, Kaiserstr. 139,
Ecke Marktplatz. Eine große Partie zurückgesetzter Sonnenschirme zu enorm billigen Preisen.

Vorhänge und Gardinen
in weiß und crème
zu billigsten Preisen.

Ausstattungs-geschäft
J. Goldschmidt
Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.

5887.4.1



Kaiser-Panorama,
99 Kaiserstrasse 99.
Som 28. März bis mit 3. April:
Die Taunus-Bäder.
H. Eychel.
Ems. Wiesbaden.
Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Verlag von **J. Hörning**,
in Heidelberg.

Sobald ist erschienen:

Wilhelm der Glorreiche

Rede

zur 5811

hundertjährigen Gedächtnisfeier

gehalten

an der techn. Hochschule

zu Karlsruhe

am 12. März 1897

von

Dr. Arthur Böhtlingk,

o. ö. Professor der Geschichte.

Preis 60 Pfg.

Vorrätig in allen Buchhandl.

5844.2.1

Knaben- und Jünglings-Anzüge



das Neueste
dieser Saison,
vom einfachsten bis
hochfeinsten Genre.
reichhaltige Auswahl,
sehr billige, aber
streng feste Preise.

Adolf Stein,
74 Kaiserstr. 74,
am Marktplatz.

Billigste Preise. **Schuhlager** Reelle Bedienung.

von

L. Diefenbronner

Kaiserstrasse 40, zwischen Adler- u. Kronenstr.

Große Auswahl in **Schuhen** und **Stiefeln** für
Herren, Damen und **Kinder**. Artikel bester Qualität,
besonders auch 5822 10.3

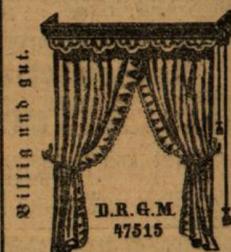
Konfirmantentiefel.

Haupt-Agent

von einer ersten deutsch. Lebens- u. Unfallversch.-Gesellschaft bei
höchsten Provisionsätzen gesucht. Größeres Zulasso kann auch über-
tragen werden. Herren, die in besseren Kreisen eingeführt und mit dem
Versicherungswesen bekannt sind, bevorzugt. 4.2

Off. u. H. G. 5765 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

5 Jahre Garantie!



Für meine patentamtlich
geschützten

Zugvorrichtungen

mit und ohne Holzgalerie.
Jedermann kann sie selbst auf
und abmachen.

Achtung beim Einlaufen! Bei
meinen Zugvorrichtungen sind **keine**
Blechtheile, welche die Zug-
schnur zerschneiden und daher
minderwertig sind. 5869.6.1

Nur allein acht massiv und
dauerhaft aus einem Stück bei

J. Blum,

Eisenhandlung,

52 Schützenstrasse 52.

Ziegelei-Verkauf.

Zu Grünwettersbach ist eine abfah-
reiche Ziegelei im Preis von
6500 Mark zu verkaufen. Auch sind
Bäcker nicht ausgeschlossen. 5752.2.3

Näheres vom Bestzer **Abold**.

Für Uhrmacher.

Ein vollständiges **Uhrmacher-
werkzeug** sammt Werkbank, wenn
gebraucht, ist billig zu verkaufen. An-
fragen von Käufern sind unter Nr. 5742
an die Exp. der „Bad. Presse“ zu
richten. 2.3

Hunde-Verkauf.

Schöne, junge, schwarze Spitze
(Wannheimer) sind zu verkaufen. 2.2
Bürgerstr. 21, 2. Stock, Hinterhaus.